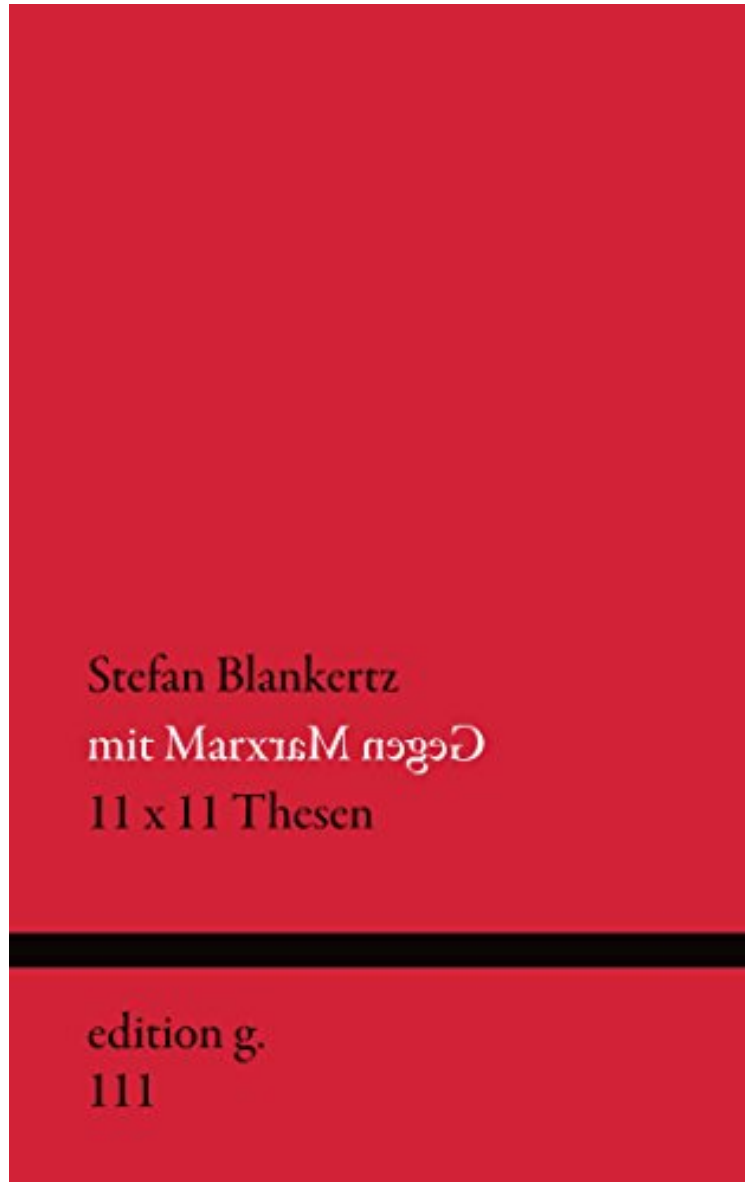


[Get free] Mit Marx gegen Marx: 11 x 11 Thesen

Mit Marx gegen Marx: 11 x 11 Thesen

Von Stefan Blankertz

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #255116 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-05Erscheinungsdatum: 2014-11-05File Name: B00P9H8X5I | File size: 28.Mb

Von Stefan Blankertz : Mit Marx gegen Marx: 11 x 11 Thesen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mit Marx gegen Marx: 11 x 11 Thesen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 150 Jahre zu spt gekommenVon TrurlHerzstck des Buches ist die Widerlegung der zehn berhmten Forderungen im Kommunistischen Manifest mit Hilfe von Marx-Zitaten. Witzig. Die zehn berhmten Forderungen waren ja blo ein

Aktionsprogramm für eine Revolutionsregierung, nicht mehr. Tatsächlich hat Marx bei seiner Arbeit am Kapital dieses Programm, das die beiden Endzwanziger Marx und Engels verfasst hatten, schnell hinter sich gelassen. Vom Manifest sprach er später nie wieder, denn die Verhältnisse hatten sich weiterentwickelt, und auch sein Blick auf die deutschen Revolutionshüter im Exil war kein freundlicher. Er interessierte sich zunehmend für andere Wege, z.B. den Kommunitarismus der USA (!) und die französische Commune-Bewegung, auf die er im Bürgerkrieg in Frankreich umfassend einging. Und Engels, der sich im Alter sozialdemokratischen Positionen näherte, bezeichnete das Manifest in einem Brief sogar als Jugendsünde. Und diese offene Tür will Stefan Blankertz jetzt unbedingt einrennen? Nun denn, wenn er sonst nichts zu tun hat. Einen Punkt gibt es dafür, dass Blankertz Marx gegen die Marxisten in Schutz zu nehmen versucht. Da ist er zwar nicht der erste, sondern mindestens der tausendste, aber es kann ja nicht schaden. 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geniales Handbuch für eine fundierte Kapitalismusdebatte. Von forcerlight 11x11 macht 121 und es sind wirklich viele Argumente in diesem Buch. Da das Gehirn ja gerne die alten Gewohnheiten pflegt und ein Umdenken nur durch Übung gelingt, ist es ein sehr dankbares Heft, denn es gelingt mit jeder Seite einem alt oder neulinken freiheitliche Synapsenbahnen unterzujubeln. Je mehr man erzählt desto breiter wird dann die Synapsenautobahn im Hirn. Und auch die schwersten Füllen sollten nach ein paar Jahren die Gravieren Fehler in Marx Theorien erkennen können und sich einem neuen logischeren Weltbild zuwenden. Wer Blankertz kennt, weiß dass seine Schriften stets von hoher Qualität in Inhalt und Stil sind. Besten Dank 5 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit Marx gegen Marx. Von Kauf von privat. Da hat sich einer Arbeit gemacht. Nicht, da hier Marx quer gelesen wird, nein es ist der echte "Original-Marx", der als kluger und vorausschauender als viele seiner "Jünger" entpuppt. Und dieser schmetterlingshafte Vorgang, immer und immer wieder, er macht den Reiz dieses Buches aus. Glückwunsch dem Autor: Aufmerksam beobachtet und dann diese gute Idee gut umgesetzt.

Kurzbeschreibung Um Marx zu widerlegen, muss man nicht selten bloß Marx zitieren. Die zentrale These des Buches lautet: Karl Marx habe zwar durchaus die immanenten Entwicklungstendenzen des Kapitals selbst erklären wollen, jedoch nur aus dem Grunde, weil die Ideologen des (vermeintlichen) Kapitalismus dessen Funktionieren ohne Staat postulierten, ein Postulat, das Marx eben als Ideologie hatte entlarven wollen. Heute lautet die Ideologie der anscheinend kapitalistischen Staaten genau umgekehrt, der Kapitalismus funktioniere nicht nur nicht ohne Staat, sondern sei auch nur von sozialem Vorteil aufgrund staatlicher Interventionen. Für diese Ideologie wird Marx vereinnahmt. Dagegen ist Protest einzulegen. Widersprüche bei Marx werden vom Autor nicht harmonisiert, vielmehr produktiv gemacht nicht nur für eine neue Sicht auf Marx, sondern auch vor allem für eine bessere Analyse des Schreckens und für eine bessere Analyse, ihn zu berwinden. Marx ist nicht freizusprechen davon, die Systeme marxistischen Schreckens angeregt zu haben, und dennoch ist es auch im Namen der Opfer, dass das in Anschlag gebracht wird, was von Marx gegen die Systeme des marxistischen Schreckens nutzbar ist. Herzstück des Buches ist die Widerlegung der zehn berühmten Forderungen im Kommunistischen Manifest mit Hilfe von Marx-Zitaten. Die Marxisten haben die Irrtümer von Karl Marx bezüglich der ökonomischen Rationalität von Planwirtschaft und eigentums-entfremdender Gemeinwirtschaft dogmatisiert, während sie die befreiende Dynamik seiner historischen Dialektik verwarfen: Der Marxismus verbreitet sich nach wie vor in dieser Form, weil er derart den Herrschenden, den Staatsprofiteuren, nutzt. Marxismus ist Ideologie im Sinne von Marx. Es kommt aber darauf an, das Marxsche Gold aus dem Schatten zu bergen: den Kapitalismus.

Kurzbeschreibung Um Marx zu widerlegen, muss man nicht selten bloß Marx zitieren. Die zentrale These des Buches lautet: Karl Marx habe zwar durchaus die immanenten Entwicklungstendenzen des Kapitals selbst erklären wollen, jedoch nur aus dem Grunde, weil die Ideologen des (vermeintlichen) Kapitalismus dessen Funktionieren ohne Staat postulierten, ein Postulat, das Marx eben als Ideologie hatte entlarven wollen. Heute lautet die Ideologie der anscheinend kapitalistischen Staaten genau umgekehrt, der Kapitalismus funktioniere nicht nur nicht ohne Staat, sondern sei auch nur von sozialem Vorteil aufgrund staatlicher Interventionen. Für diese Ideologie wird Marx vereinnahmt. Dagegen ist Protest einzulegen. Widersprüche bei Marx werden vom Autor nicht harmonisiert, vielmehr produktiv gemacht nicht nur für eine neue Sicht auf Marx, sondern auch vor allem für eine bessere Analyse des Schreckens und für eine bessere Analyse, ihn zu berwinden. Marx ist nicht freizusprechen davon, die Systeme marxistischen Schreckens angeregt zu haben, und dennoch ist es auch im Namen der Opfer, dass das in Anschlag gebracht wird, was von Marx gegen die Systeme des marxistischen Schreckens nutzbar ist. Herzstück des Buches ist die Widerlegung der zehn berühmten Forderungen im Kommunistischen Manifest mit Hilfe von Marx-Zitaten. Die Marxisten haben die Irrtümer von Karl Marx bezüglich der ökonomischen Rationalität von Planwirtschaft und eigentums-entfremdender Gemeinwirtschaft dogmatisiert, während sie die befreiende Dynamik seiner historischen Dialektik verwarfen: Der Marxismus verbreitet sich nach wie vor in dieser Form, weil er derart den Herrschenden, den Staatsprofiteuren, nutzt. Marxismus ist Ideologie im Sinne von Marx. Es kommt aber darauf an, das Marxsche Gold aus dem Schatten zu bergen: den Kapitalismus.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Stefan Blankertz: Stefan Blankertz, 1956, promoviert in Soziologie, habilitiert in Pädagogik, lebt als freier Schriftsteller in

Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich politische Philosophie, Theorie der Gestalttherapie sowie Belletristik.